

Mit Schneewittchen auf Tour

Geopark Porphyrland startet mit neuen Angebote / Erlebnisfaktor wird bei Führungen immer wichtiger

Von Simone Prenzel

Landkreis Leipzig. Die Georanger des Geoparks Porphyrland haben derzeit alle Hände voll zu tun: als Tutoren beim derzeit stattfindenden Junior-Ranger-Ferienprojekt, mit Vorbereitungen zum Tag des Geotops am 18. September im Künstlerhaus Schaddelmühle oder bei eigenen Führungen.

Die kreative Auseinandersetzung der einzelnen Georanger mit Themen des Geoparks in Verbindung mit den eigenen beruflichen Hintergründen, persönlichen Vorlieben oder Talenten brachte - trotz der pandemiebedingten Einschränkungen - in diesem Jahr viele neue Ideen und Angebote hervor, die zudem einen hohen Erlebnisfaktor besitzen.

Am 5. September ist beispielsweise erstmals ein Angebot im Colditzer Tiergarten zu erleben. Wälder und Bäume, Quellen und Bäche, Felsen und Schluchten - schon seit Urzeiten verehren Menschen die wilde Natur; mythische Erzählungen ranken sich um sie. Vom Zauber der Wildnis waren wohl auch die



Eine Schneewittchen-Tour wird rund um den Rochlitzer Berg angeboten.

FOTO: MARIO ZSCHAGE

sächsischen Kurfürsten fasziniert, als sie vor über 400 Jahren an ihrem Jagdschloss Colditz einen Tiergarten anlegen ließen - ein Wildgehege und zugleich ein kunstvoll gestalteter Garten. Die Georanger Bernd Kowalschek und Annett Steinert sowie Geschichtenerzählerin Anke Halumbirek stellen den Colditzer

Tiergarten vor und entführen dabei mit Musik und alten Sagen in die Zeit der Renaissance. Treffpunkt für den sagenhaften Spaziergang ist am 5. September, 15 Uhr auf dem vorderen Schlosshof. Die Führung kostet 12 Euro. (Tickets über den Buchungslink auf der Webseite des Geoparks).

Auf die Spur des Trinkwassers können sich Besucher am 10. September begeben. „Von der Quelle bis ins Haus“ heißt eine Führung durch das Wasserwerk Canitz (Gemeinde Thallwitz). Wie und mit welchen Technologien wird Wasser heute gefördert, aufbereitet und in die Haushalte geleitet? Dieser Frage geht Georanger Bernd Hoffmann auf den Grund.

Das Wasserwerk in Canitz versorgt seit über einem Jahrhundert Leipziger Haushalte mit Trinkwasser. Im Zentrum eines rund 800 Hektar großen Fördergebietes steht seit 1912 der architektonisch beeindruckende Industriebau in der Muldenaue. Das Canitzer Werk ist das größte Werk innerhalb der vier Standorte der Leipziger Wasserwerke. Die Technik im Inneren entspricht modernsten Standards. Die große Halle hingegen wirkt fast sakral und die historische Ausstattung fasziniert bis heute. Die Tour, die pro Person 13 Euro kostet, endet mit einer kleinen Überraschung. (Tickets auf der Webseite des Geoparks). Der abendliche Rundgang durch das Wasserwerk ist dabei die

erste öffentliche Veranstaltung nach einer Reihe von Probeführungen. Damit fällt auch der Startschuss für eine neue Freitagabend-Reihe des Geoparks Porphyrland. „In loser Folge sollen zum Wochenausklang altbekannte Orte durch ungewöhnliche Veranstaltungsformate aus einem neuen Blickwinkel dargestellt oder bislang unbekannte Geopark-Orte näher vorgestellt werden“, macht Geopark-Sprecherin Annett Steinert neugierig.

Zu einer unterhaltsamen Familienwanderung unter dem Motto „Das Schneewittchenrätsel“ lädt schließlich die Tourist-Information Rochlitzer Muldental am 4. und 11. September ein. Mit Georangerin Anja Schwulst können kleine und große Märchen-Fans einen Kriminalfall lösen. Auf der Tour rund um den Rochlitzer Berg locken Mitmach-Aktionen sowie ein Obstimbiss. Start ist jeweils 14 Uhr auf dem Besucherparkplatz Rochlitzer Berg (oberer Parkplatz am Waldschlösschen). Tickets zu zehn Euro gibt es unter Telefon 03737/7863620 oder per E-Mail an info@rochlitzer-muldental.de.